

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 7

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

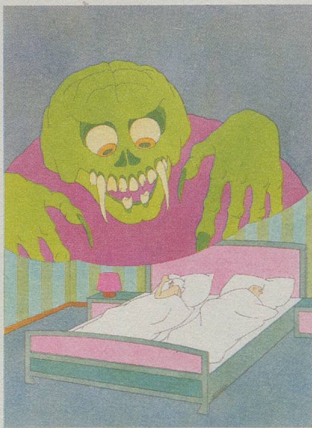
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Ein kleines Mädchen erkrankt an einem unheilbaren Augenleiden. «Helfen» kann nur eine endgültige Augenoperation. Danach ruft die Kleine immer wieder verzweifelt: «Mama, Mama, ich kann nicht mehr aufwachen!» Dies ist kein Ausschnitt aus einem Film, der dann noch zu einem Happy-End führt, auch kein Alptraum, aus dem es ein Erwachen gibt, sondern wahre Begebenheit, die Nobelpreisträger García Marques in einer seiner frühen Reportagen beschreibt. Eine Geschichte, die nicht loslässt, die Beweis dafür ist, dass etwas schlimmer sein kann als Alpträume: die Wirklichkeit.

Titelblatt: Miroslav Barták

Bruno Blum:
Endlich ehrliche Werbung

Werbung ist immer im Wandel. Wurde aber früher ein Produkt als das beste, neueste, teuerste angepriesen, so wird seit einiger Zeit nicht mehr das Produkt selbst, sondern das Umfeld, die (Gefühls-)Welt drumherum in den Vordergrund gerückt. Der allerneueste Trend muss aber schon fast als perfid bezeichnet werden: Die Werbung wird nämlich ehrlich. Was mag da dahinterstecken? (Seite 7)

**GROSSE
KASSE.**

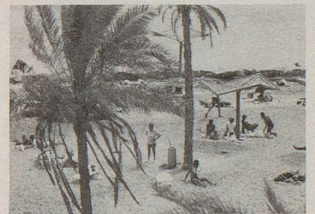


Ossi Möhr:
Das Autobahnsterben –
der Alptraum

Autobahn war einst ein Zauberwort, die Verheissung uneingeschränkter Mobilität, Ort, dem Geschwindigkeitsrausch zu frönen. Man hat dazugelernt, in der Zwischenzeit gibt es serbelnde Wälder, Geschwindigkeitslimiten und die Auto-Par-tei. Wie aber geht es weiter? Der Traum unsres Zeichners wäre wohl manchem ein Alptraum. (Seiten 24/25)

Bruno Knobel:
Frühzeitige Ferienpläne

Haben Sie schon gebucht? Nein, nicht Winterferien, – Sommerferien! (Einsame Inseln sind in, Türkei ist weiter im Kommen, Amerika ist der Renner!) Sollte es Ihnen allerdings jetzt noch zu früh, wenn Sie sich aber endlich entschlossen ha-ben, schon alles zu spät sein: Unser Ferienkonsultant hat die Tips für den erlebnisverwöhnten Individualtouristen. (Seite 41)



Bruno Hofer:	Wer Waldheim wirklich half	Seite 10
Shemuel Katz:	Steine gegen Knüppel	Seite 18
Wolfgang Reus:	Gen-ial	Seite 20
Fritz Herdi:	Der gutdeutsche Schmettermessingwerker	Seite 21
Robert Lembke:	Der siebte Sinn	Seite 22
René Regenass:	Alptraum – was ist das?	Seite 26
Gerd Karpe:	Mit Gips zum Erfolg	Seite 38



Rebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet (Chefredaktor), Hansjörg Enz
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
 Umbruch: Werner Lippuner
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41
 Abonnementspreise:
 Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
 Europa *: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
 Übersee *: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
 * inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
 Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
 9400 Rorschach
 Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42
 Telefax 071/41 43 13
 Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich
 Tel. 01/55 84 84
 Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich
 Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
 Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
 Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
 Insertionspreise: Nach Tarif 1988